

Lafarge SA Company Statement

Paris, 18. Oktober 2022

U.S. Department of Justice und Lafarge SA einigen sich auf Einstellung der Ermittlungen bezüglich der Aktivitäten in Syrien

Das U.S. Department of Justice («DOJ») und Lafarge SA («Lafarge») haben sich auf die Einstellung der zuvor bekannt gegebenen Untersuchung im Zusammenhang mit früheren Geschäftsaktivitäten in Syrien während des dortigen Bürgerkriegs verständigt.

Lafarge SA und die seit längerer Zeit aufgelöste Tochtergesellschaft Lafarge Cement Syria («LCS») haben sich bereit erklärt eine Geldstrafe in Höhe von 777,78 Mio. USD zu zahlen und sich dem Klagepunkt der Abrede zur materiellen Unterstützung von als terroristisch eingestuft ausländischen Organisationen in Syrien schuldig zu bekennen. Dies betrifft den Zeitraum von August 2013 bis Oktober 2014, zu dem LCS seine Tätigkeiten in dem Land bereits eingestellt hatte.

Das DOJ wies darauf hin, dass mittlerweile wirksame Compliance- und Risikomanagementkontrollen vorhanden sind, um ähnliche Fälle zu erkennen und zu unterbinden. Infolgedessen kam das DOJ zu dem Schluss, dass die Einberufung eines unabhängigen Compliance-Beobachters nicht erforderlich ist.

Lafarge-Betriebe oder -Mitarbeiter in den Vereinigten Staaten waren nicht in den Aktivitäten involviert. Die in die Aktivitäten verwickelten Führungskräfte sind heute weder bei Lafarge noch einem der Tochterunternehmen tätig.

Lafarge SA erklärt: «Lafarge SA und LCS haben die Verantwortung für die Aktivitäten der einzelnen beteiligten Führungskräfte übernommen, deren Handlungen einen eklatanten Verstoß gegen den Verhaltenskodex von Lafarge darstellten. Wir bedauern zutiefst, dass es zu diesen Handlungen gekommen ist und haben mit dem U.S. Department of Justice zusammengearbeitet, um diese Angelegenheit zu klären.»

Das DOJ hält im Rahmen der Untersuchung fest, dass die beteiligten Personen die Methoden, Ziele oder Ideologien der in dem Gebiet operierenden terroristischen Gruppen weder teilten noch unterstützten. Die entsprechenden Handlungen fanden während des syrischen Bürgerkriegs zu einer Zeit intensiver Gewalt und unter dem Druck terroristischer Gruppen

statt, als LCS versuchte, gravierende Sicherheitsprobleme in der Umgebung seines Zementwerks zu bewältigen.

Lafarge SA kooperiert weiterhin uneingeschränkt mit den französischen Behörden bei der Untersuchung der Vorgänge und wird sich gegen alle gerichtlichen Massnahmen wehren, die es im Rahmen des französischen Verfahrens als ungerechtfertigt ansieht.